

STAATSARCHIV HAMBURG

213-13 Landgericht Hamburg -
Wiedergutmachung

11310

 **REGIS** GmbH

Art.-Nr. 37160-HAM3
Einschlagmappe gemäß ISO 16245

Z 5762

Leitakte

1

Umsatzsteuer

10/4
25 FEB 1952
2. Wik 46752
Veran Wik am 13.8.52

2

Silberschew etc.

20/8
14. DEZ. 1953
Veran. an Wik am 16.5.52

3

Büroeinrichtung

20/8
24. 8. 52
Fikt. B.

4

Auswandererspekto

20/8
15. April 1952
Feststellungsbeschl. 20/12.52

5

Führungsverzeichnis abgeben

20. SEP. 1952
20/11.57

6

Zuviel gezahlte Einkommensteuer

20. SEP. 1952
Rücknahme

7

Lebensversicherung

28. OKT. 1952
Rücknahme 24/10. 57

8

Steuernachprüfungsanträge (Spezifizierung des UAB. siehe Rückseite dies Leitbezugs.)

20. SEP. 1952
Rücknahme

9

10

This Form should be completed in triplicate and forwarded to the Zentralamt für Vermögensverwaltung (Britische Zone), Bad Nenndorf, Land Niedersachsen.

Dieser Vordruck ist in dreifacher Ausfertigung bei dem Zentralamt für Vermögensverwaltung (Britische Zone) Bad Nenndorf, Land Niedersachsen, einzureichen.

In cases where the space provided is insufficient, a supplementary page, bearing the number of the paragraph and sub-paragraph, should be annexed.

Reicht der vorgesehene Raum nicht aus, so ist ein mit der Ziffer des betreffenden Absatzes und Unterabsatzes versehenes Ergänzungsblatt beizufügen.

REGISTRY

CLAIM FOR RESTITUTION OF PROPERTY WHICH HAS BEEN SUBJECT TO TRANSFER IN ACCORDANCE WITH PARAGRAPH I OF GENERAL ORDER No. 10

Antrag auf Rückerstattung von Vermögen, das unter Artikel I Absatz 1 der allgemeinen Verfügung Nr. 10 fällt.

Location of Property / Örtliche Lage des Vermögens

(a) Land Hamburg (b) Kreis (c) Gemeinde

Description of Person making Claim / Personalien des Antragstellers

- (a) Surname (in Block Capitals) MINDEN (b) Christian Name(s) Henry
 Familienname (in großen Blockbuchstaben) Vorname(n)
- (c) Address 10 Sweeth Avenue, London, N.W. 11.
 Anschrift
- (d) Date and Place of Birth 28.3.1890 Hamburg (e) Nationality British
 Geburtsdatum und Geburtsort Staatsangehörigkeit
- (f) Employment Kaufmann (g) Identity Card No. _____
 Beruf Ausweis-Nummer
- (h) If not dispossessed owner, state title to make claim
 Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist.

I. IMMOVABLE PROPERTY I. UNBEWEGLICHES VERMÖGEN

- (a) Description of Property. Estimated value at date of deprivation.
 Nähere Bezeichnung des Vermögens. Geschätzter Wert am Tage der Wegnahme.
- (b) Location of Property
 Örtliche Lage des Vermögens
- (c) Registration in Grundbuch or other Register
 Eintragung im Grundbuch oder einem anderen Register
- (d) State whether:—
 Angaben über Folgendes:
- (i) Confiscation was made without payment?
 Ist auf Grund der Wegnahme Entschädigung geleistet?
- (ii) Sold under duress?
 Fand der Verkauf unter Nötigung statt?
- (iii) If the latter, what payment was made?
 Welche Gegenleistung wurde im letzteren Fall gewährt?
- (e) Name and present address of person to whom transfer was made (if known)
 Name und jetzige Anschrift der Person, auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
- (f) Name and present address of present owner (if known, and different from (e)).
 Name und jetzige Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (e))
- (g) Any other relevant details
 Sonstige sachdienliche Angaben

II. MOVABLE PROPERTY / BEWEGLICHES VERMÖGEN

Estimated value at date of deprivation
Geschätzter Wert am Tage der Wegnahme

- (a) Description of Property
Nähere Bezeichnung des Vermögens
- (b) Location of Property
Örtliche Lage des Vermögens
- (c) Registration (if any)
Etwaige Eintragung in ein öffentliches Buch oder Register
- (d) State whether :—
Angaben über Folgendes :
 - (i) Confiscation was made without payment ?
Ist auf Grund der Wegnahme Entschädigung geleistet ?
 - (ii) Sold under duress ?
Fand der Verkauf unter Nötigung statt ?
 - (iii) If the latter, what payment was made ?
Welche Gegenleistung wurde im letzteren Fall gewährt ?
- (e) Name and present address of person or persons to whom transfer was made (if known)
Name und jetzige Anschrift der Person(en), auf die das Vermögen übergegangen ist (soweit bekannt)
- (f) Name and present address of present owner (if known and different from (e))
Name und jetzige Anschrift des heutigen Eigentümers (soweit bekannt und verschieden von (e))
- (g) Name and present address of person or persons who may have knowledge of the present whereabouts of property
Name und jetzige Anschrift von Personen, die von dem Verbleib des Vermögens Kenntnis haben können
- (h) Any other relevant details
Sonstige sachdienliche Angaben

in verweise
auf
die
Bilanz

NOTE. In the case of a claimant resident *outside* Germany, give full particulars of the person *inside* Germany to be nominated by him to accept service of legal papers and notices on his behalf (if no such person is nominated by the claimant an Agent will be appointed by the Restitution Authority on his behalf).

Bemerkung :
Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, genaue Bezeichnung eines in Deutschland lebenden Vertreters, der ermächtigt ist, für ihn amtliche Papiere und Mitteilungen in Empfang zu nehmen. (Wird vom Antragsteller kein Vertreter benannt, so bestellt die Wiedergutmachungsbehörde einen solchen.)

Herr Otto B. A. Ritter, Hamburg-Bergedorf, Soltaustr. 4

I/We certify that the above statement is true according to my/our knowledge and belief.
Obige Angaben entsprechen nach meinem/unserem besten Wissen und Gewissen den Tatsachen.

Signed
Unterschrift

Henry Smith

Date
Datum

HENRY MINDEN

Telephone: LONDON WALL 4962-3

Telegrams:

Inland: MINRY, AVENUE, LONDON
Foreign: MINRY, LONDON

Codes:
BENTLEY'S

HM/AR.

281, DASHWOOD HOUSE,
69, OLD BROAD STREET,
LONDON, E.C.2

20th June, 1950.

Anlage zum Antrag auf Rueckerstattung von Vermoegen.

1) Mein Haushalt.

a) Ich verliess Hamburg mit meiner Familie am 1/11/1938 ohne Formalitaeten. Mein Hausstand wurde verpackt und im Auftrage von Schenker & Co.G.m.b.H., Hamburg dem Transport-Krumpf Allgemeines Transport-Kontor Ernst Krumpf zur Unterbringung uebergeben und angeblich spaeter versteigert. Gemaess den Photo-Copien der Lagerscheine vom 15.5.39 No. Mlg.7053 A. und Mlg. 7063 A. bestand der Hausstand aus den aus der Anlage ersichtlichen Gegenstaenden.

In den Kisten befand sich der gesamte Hausstand und persoenliche Waesche der Familie und eine Bibliothek bestehend aus etwa 800 Baenden.

Der Anspruch richtet sich in 1. Linie of Rueckerstattung dieser Gegenstaende.

b) Vorsorglich erhebe ich einen Entschaedigungsanspruch fuer den Wert dieser Gegenstaende. Ich habe seinerzeit fuer den vorhergesehenen Transport nach England Auftrag gegeben diese Gegenstaende mit RM 10.000.- zu versichern. Dieser Betrag is stark nach unten gesetzt, ich musste damals sehr mit Spesen rechnen, da ich meine neue Existenz erst angefangen hatte.

2) Silver:

Gemaess der mir vorliegenden Bescheinigung des Herrn Otto Hilcken, Beeidigter Sachverstaendiger der Industrie- u. Handelskammer, Einzelhandelsabteilung Hamburg sind meine Silbersachen, die bei Warburg eingelagert wurden mit RM 349.- geschaetzt worden. In einer weiteren Kiste No.2 befanden sich noch weitere Gegenstaende. Eine Abschrift der Bescheinigung liegt bei.

Ich beanspruche in 1. Linie Rueckerstattung der in der Anlage verzeichneten Gegenstaende, vorsorglich auch Erstattung des Wertes. Da der reine Silberwert damals von

HENRY MINDEN

281, DASHWOOD HOUSE,
69, OLD BROAD STREET
LONDON, E.C.2

Telephone: LONDON WALL 4962-3

Telegrams:

Inland: MINRY, AVENUE, LONDON
Foreign: MINRY, LONDON

Codes:

BENTLEY'S

- 2 -

Herrn Otto Hilcken mit ~~RM~~ 349.- geschätzt worden ist, ist der ~~mir~~ wahre Wert des Inhaltes der Kiste No.1 mindestens RM 4000.- Ich schätze den Wert der Gegenstände in der Kiste No.2 mit etwa RM 500.- und behalte mir in Bezug auf die Bewertung weitere Angaben und Aenderungen nach oben oder unten vor.

3) Meine Bueroeinrichtung:

WA 3
Diese ist versteigert worden im Zuge der Liquidation meiner Praxis, mit Ausnahme von 2 ganz neuen Continental Schreibmaschinen, die erst nach Ausbruch des Krieges versteigert wurden. Ich beanspruche in 1. Linie Rueckgabe, vorsorglich Erstattung des Wertes, den anzugeben ich mir vorbehalte.

WA 4
4) Ich unterhielt ein Auswanderer-Sperrkonto bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, dessen Guthaben in mehrfachen Betraegen an das Finanzamt Moabit, Berlin abgefuehrt sein soll, gemaess den Mitteilungen meines fruerehen Buerovorstehers, Herrn Otto Ritter, Gaertnerstr. 4 b, Hamburg-Bergedorf, der nach meiner Auswanderung als mein Generalbevollmaechtigtger gehandelt hat. Die genauen Betrage kann ich heute noch nicht feststellen und melde daher den Anspruch heute dem Grunde nach an.

5) Ich melde hiermit auch vorsorglich alle Ansprueche an auf Rueckgabe bezw. Erstattung des Wertes aller Gegenstaende, die in den obigen Ausfuehrungen noch nicht enthalten sind, einschliesslich auch vorsorglich meine Ansprueche jeglicher Art im Zusammenhang mit der Entziehung meiner Praxis, ihrer Abwicklung und der Zahlung von Steuern und Abgaben, die mir als Juden auferlegt worden sind.

Henry Minden

2

A N L A G E N O:

Hamburg-Altona den 15. Mai 1939.

Lagerschein Nr. M lg. 7063 A.

Der unterzeichnete Lagerhalter ~~hiermit~~ uebernimmt hiermit die Lagerung der endstehend verzeichneten, von

Herrn Schenker & Co. G.m.b.H., Hamburg, fuer Frau Dr. Minden, London

heute eingelagerten Gegenstaende unter folgenden Bedingungen:

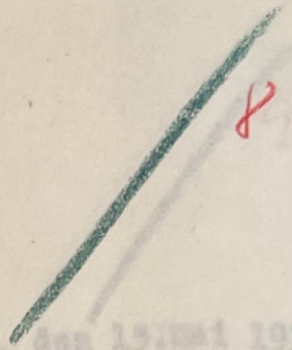
ALLGEMEINE LAGERBEDINGUNGEN DES DEUTSCHEN MOEBELTRANSPORTS.

.....1
.....

Sachenverzeichnis der Lagerparrie Fr. Dr. M i n d e n .
Eingel. 25.1.1939 Lager II.

- | | |
|--------------------------------|----------------------------------|
| 1 Kommode | 1 Bild |
| 1 Eckschrank (Glas) | 1 Spiegel |
| 1 Kommode | 1 Laeufer |
| 1 Kuechenbuffet | 10 Stuehle |
| 1 Besenschrank | 1 Spieltisch |
| 1 Stuhl | 1 Dielengarderobe |
| 1 Nachtschrank | 1 Verdikow, (Glas, beschaedigt,) |
| 1 Verdikow | 1 Korbstuhl |
| 1 Buecherschrank | 1 Kleiderschrank |
| 1 Buecherregal | 1 Mahagonischrank |
| 1 w. Nachtschrank | 1 Couch |
| 1 Buecherschrank | 2 Papierkoerbe |
| 2 Betten | 31 Pakete |
| 1 Ankleideschrank, beschaedigt | 1 Aufwascschale |
| 2 gr. Tischplatten | 1 Klapptisch |
| 1 Marmorplatte | 1 Sessel |
| 1 Bild | 1 Hausapotheke |
| 1 Spiegel | 1 Sofa |
| 1 w. Schrank zerlegt | 1 kl. w. Schrank |
| 1 Plaettbrett | 1 kl. Tisch |
| 1 kl. Tisch | 1 Ausziehtisch |
| 1 Mahagonischrank | 1 Damenschreibtisch |
| 1 Staubsauger | 1 Aufwaschtisch |
| 12 Pakete | 1 Kuechentisch |

./.



- | | |
|------------------------|------------------------|
| 1 Schreibtisch | 1 Bund Holz |
| 6 Kisten | 1 Kiste |
| 1 Marmoraufwasch | 1 Fliegenschrank |
| 1 Grudeofen | 2 w. eiserne Betten |
| 9 Stuehle | 1 Brotschneidemaschine |
| 1 Waschbalge | 1 Nachttopf (Bidet) |
| 1 Waschtopf | 1 Kredenz |
| 1 " " " | 1 Paket Bilder |
| 1 Ruffel | 1 Eimer |
| 1 Buecherregal | 1 Klavierbock |
| 1 Fliegenschrank | 1 Ausziehtisch |
| 1 Hutkasten | 1 Korbsessel |
| 1 Krug | 1 Uhr |
| 2 Koffer | 1 Ascheimer |
| 1 Roller | 1 Buffet |
| 15 Pakete | 1 Bild |
| 1 Aufleger | 1 Krone |
| 1 Waschkorb mit Inhalt | 1 kl. Kommode |
| 2 Stck. Stoff blau | 1 Naechtisch |
| 1 Tisch | 2 Fussbaenke |
| 1 Sessel | |

.....
.....

Die Lagergueter sind mit Reichsmark ----- gegen Feuersgefahr versicher

Versicherungsgebuehr fuer Feuersgefahr: Reichsmark fuer jeden angefangenen Kalendermonat.

Die Lagergueter sind mit Reichsmark gegen Einbruchsdiebstahl versichert.

Versicherungsgebuehr fuer Einbruchsdiebstahl: Reichsmark fuer jeden angefangenen Kalendermonat.

Lagergeld: Reichsmark fuer jeden angefangenen Kalendermonat.

Eingelagert einen Hausrat laut anliegender Liste im Umfange von 10 Wagenmetern.

Der Lagerhalter:
TRANSPORT-KRUMPF
Allgemeines Transport-Kontor Ernst Krumpf.
Unterschrift:

Der Einlagerer:
SCHENKER & CO.G.M.B.H.
Zweigniederlassung
Hamburg.
Unterschrift.

Die Lagergueter sind mit Reichsmark gegen Feuersgefahr versichert.

ANLAGE NO :

Hamburg-Altona, den 15. Mai 1939

Lagerschein Nr. Mlg. 7053 A.

Der unterzeichnete Lagerhalter uebernimmt die Lagerung der endstehend verzeichneten, von

Fa Schenker & Co.G.M.B.H., Hamburg, fuer Herrn Dr. Minden, London heute eingelagerten Gegenstaende unter folgenden Bedingungen:

ALLGEMEINE LAGERBEDINGUNGEN DES DEUTSCHEN MOEBELTRANSPORTES.

.....
.....

Sachenverzeichnis der Lagerpartie Herrn Dr. M I N D E N
Eingel. 25.1.1939 Lager II.

- 1 Radioapparat
- 1 kl. Frisiertoilette
- 21 Pakete
- 1 Buecherbord
- 1 Bund Spazierstoecke
- 1 Waeschtruhe mit Inhalt
- 1 Fussbank
- 1 Chaiselongue
- 1 "
- 2 Ledersessel
- 1 Buecherregal
- 1 Buch
- 7 Bilder
- 1 Schreibtisch
- 1 Spiegel
- 1 Buecherschrank mit Inhalt

- 1 Kasette
- 1 Waschtisch
- 1 kl. Schrank mit Glas
- 1 Trittleiter
- 1 Stuhl
- 1 Waschbecken
- 1 Hoehensonne
- 1 Naehmaschine
- 1 Teppich
- 2 Schlitten.

.....
.....

Die Lagergueter sind mit Reichsmark gegen Feuersgefahr versichert.

4. Juli 1939.

B e s c h e i n i g u n gBetr. Kiste Nr. 1

In der mit Nr. 1 bezeichneten Kiste sind die auf gefuehrten Silbergegenstaende von Herrn Dr. Henry Minden, zur Zeit London von mir verpackt und versiegelt.

1	Fischvorlegebesteck....	Mk	7.-	Ferner enthaelt die <u>Kiste Nr. 2</u>
6	Obstgabeln u. 5 Messer	"	5.-	unechte und versilberte Gegenstaende
1	Suppenkelle	"	12.-	wie folgt:
1	Essgabeln	"	33.-	4 Dessertloeffel
15	Essloeffel	"	40.-	3 Speiseschieber
11	Essmesser	"	11.-	6 Paar Fischbestecke
3	Dessertloeffel	"	5.-	1 Dessertmesser
12	Kuechengabeln	"	15.-	4 Kuechenzangen
2	Fleischgabeln	"	1.-	1 Tortenheber
1	Speiseschieber	"	1.-	1 Hummergabel
2	Dessertgabeln	"	4.-	14 Essgabeln
6	Essgabeln	"	18.-	1 Buttermesser
1	Dessertmesser	"	1.-	2 Zuckerzangen
11	Obstmesser	"	15.-	1 Konfektgabel
7	Essloeffel	"	21.-	1 Spargelheber
1	Essgabel	"	3.-	4 Essloeffel
2	Dessertloeffel	"	4.-	2 Fleischgabeln
30	Teeloeffel	"	30.-	1 Compottloeffel
2	Compottloeffel	"	4.-	3 Teeloeffel
3	Eierloeffel	"	2.-	1 Gebaeckdose
1	Gemueseloeffel	"	6.-	4 Leuchter
1	Eis- u. 1 Zuckerloeffel	"	9.-	2 Weinschilder
1	Brotgabel, 1 Compottloeffel	"	5.-	2 Salznaepfe m. Loeffel
2	Compottloeffel	"	4.-	2 Konfektschaelchen
12	Moccaloeffel, 1 Zange	"	10.-	1 Eisschale
10	Serviettenringe	"	10.-	2 Bieruntersaetze
1	Weinuntersatz	"	5.-	2 versilb. Tablett
1	Salznapf, 1 Serv. Ring ..	"	3.-	2 Teeglaser
1	Aufsatz	"	11.-	1 Schale
1	Rahmkanne	"	9.-	4 Weinuntersaetze.
2	Koerbchen	"	15.-	
1	Aufsatz	"	14.-	
1	Schale	"	16.-	

Wert zus. Mk 349.-

Beeidigter Schverstaendiger
der Industrie und Handelskammer
Einzelhandelsabteilung
Hamburg. Unterschrift

in Firma:
L. Hlicker, Juwelier
Hamburg, Spitalerstr.
Semperhaus.

File No.

Aktenzeichen

G/7512

This reference must be quoted in all communications.

Dieses Aktenzeichen ist in jedem Schriftwechsel anzugeben.

Central Claims Registry
Property Control
Bad Nenndorf
B.A.O.R. 5

Herrn
Henry Minden
281, Dashwood House
69, Old Broad Street
LONDON E.C.2

Das Zentralamt für
Vermögensverwaltung
(20a) Bad Nenndorf

14.7. 19 50

Betr. Ihre Wiedergutmachungssache

With further reference to the Declaration
Claim

Bezugnehmend auf Ihre(n) Erklärung
Antrag

made by you under date you are hereby required to

vom 22.6.50 werden Sie hiermit gebeten, unverzüglich folgende

supply, without delay, the following information.

Angaben zu machen.

Questions:
Fragen:

I. A.
Answers:
Antworten:

Gegen wen richten sich die

Ansprüche auf Rückgabe der

beantragten Gegenstände, d. h.

wer hat diese jetzt in Besitz?

*Norm. Fritz
Minden
Erinnerung
Kauflauf
19/27*

Signed
Unterschrift

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b
Fernspr.: 21 3064

Hamburg-Bergedorf, den 15. Oktober 1951.

18

An
das Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg,
Hamburg.

Einer
30. OKT. 1951
3/auk
mit 1 Anlagen zu



Betr.: Rückerstattungssache Henry Minden, London
Aktenz.: V/Z 5762

Außer den in dieser Angelegenheit zum Aktenzeichen V/Z 5762 - 1 bis 4 -
angemeldeten Forderungen erhebt Herr Minden aus Anlaß seiner zwangsläufig
erfolgten Auswanderung nachstehend weitere Entschädigungsansprüche.

a) Lagergelder für den bei der Firma Schenker & Co., Hamburg, eingelagert
gewesenen Hausrat der Familie Henry Minden.

Die Lagergelder wurden ab Dezember 1938 bis Januar 1942 laufend aus den
Mitteln des Herrn Minden bezahlt und betragen meines Wissens vierteljähr-
lich rd. RM 50,--. Der Unterzeichnete war derzeit Bevollmächtigter des
Herrn Minden und vom Oberfinanzpräsidenten Hamburg als Abwickler seiner
Anwaltspraxis bestellt worden, sodaß ich die damaligen Geschäftsvorgänge
im Büro des Herrn Minden noch in Erinnerung habe. Meine Akten in dieser
Angelegenheit wurden jedoch im Juli 1943 durch Kriegseinwirkung völlig
zerstört, sodaß Belege über die gezahlten Lagergelder nicht mehr vorhan-
den sind. Eine Beschaffung von Zahlungsbestätigungen durch die Firma
Schenker & Co. war nicht möglich, da nach fernmündlicher Auskunft der
Buchhaltung des Unternehmens die Bücher und sonstigen Unterlagen der Firma
bis zum Jahre 1943 vernichtet wurden.

Ich melde als Entschädigung für die gezahlten Lagergelder für die Zeit
vom 1.1.1939 bis Dezember 1941 hierdurch einen Betrag von

RM 600,--

an.

b) Abwicklungskosten.

Schätzungsweise betragen die ausstehenden liquiden Honorarforderungen aus
der Praxis des Herrn Minden am Tage seiner Auswanderung rd. RM 10.000,--.
Wenn die Praxis derzeit nicht abgewickelt worden wäre, wäre ihm dieser
Betrag abzüglich der darauf entfallenden Einkommensteuer verblieben.

*Angewandte
a - d + f = U.A. 8*

Da jedoch die Höhe der derzeitigen Einkommensteuer für den entzogenen Betrag noch festgestellt werden muß, werden die Ansprüche zunächst dem Grunde nach angemeldet und weitere Ausführungen vorbehalten.

c) Honorar des Bevollmächtigten Otto Ritter.

Durch Bescheid des Oberfinanzpräsidenten Hamburg vom August 1939 wurde der Unterzeichnete zum Vermögensabwickler des Herrn Minden bestellt. Für seine umfangreichen Bemühungen und Auslagen wurde ein Betrag von RM 2.000,-- vereinbart und mit Genehmigung der Devisenstelle aus den Inlandsguthaben des Herrn Minden abgedeckt.

Als Entschädigung werden

RM 2.000,--

gefordert und hierdurch angemeldet.

d) Praxisentziehung.

Herr Minden begründet seinen Entschädigungsanspruch aus der Praxisentziehung wie folgt :

Die Früchte von 6 Jahren Studium und der jahrelangen Berufsarbeit, die gerade in den letzten Jahren seiner Arbeit in Hamburg einen stetigen Aufstieg versprach, sind restlos verloren. Sein Studium hat mindestens GM 10.000,-- gekostet. Einen Teil davon hat er auswerten können bis 1938, aber nur einen Teil. Die Praxisentziehung brachte eine neue Berufswahl mit sich, die nur möglich war, weil ausländische Verwandte einsprangen, denen Herr Minden die Kosten noch heute zum mindesten moralisch schuldet. Herr Minden hat bisher eben nur seinen Verbrauch verdienen können; nicht mehr, während er in seinem alten Berufe Ersparnisse hätte machen können. Ein Ausfall von RM 25.000, durch die Praxisentziehung ist eine Mindestschätzung. Um mindestens einen solchen Betrag stände er sich besser, wenn er Anwalt geblieben wäre.

Als Entschädigungsanspruch wird hiermit ein Betrag von

RM 25.000,--

angemeldet.

e) Lebensversicherung.

Herr Minden hatte in Deutschland bis zu seiner Auswanderung eine Lebensversicherung, die er für einen geringen Betrag zurückkaufen mußte. Durch die zwangsläufig vorzeitige Beendigung des Versicherungsvertrages ist ihm ein Schaden erwachsen, der zunächst dem Grunde nach angemeldet wird. Weitere Ausführungen hierzu folgen.

Pier WA 7

WA 7

Handwritten signature

f) Krankenversicherung.

Herr Minden war mit seiner Familie Mitglied einer Krankenversicherung in Deutschland, die er kurz nach seiner Ehe abgeschlossen hatte. Alle Krankheiten waren durch die Versicherung gedeckt. Durch die vorzeitig erfolgte Beendigung des Versicherungsverhältnisses sind ihm insoweit alle Vorteile verloren gegangen.

Nach seiner Niederlassung in London hat er viel Geld für Krankheitsfälle an Ärzte und Apotheken bezahlen müssen, da ihm, wenn er nicht hätte auswandern müssen, zum größten Teil erspart geblieben wären. Die Entschädigungsansprüche werden noch näher beziffert und zunächst nur dem Grunde nach angemeldet.

g) Steuern.

Aus Anlaß der erfolgten Auswanderung des Herrn Minden hatte die damalige Bankfirma M.M.Warburg & Co. in Hamburg die selbstschuldnerische Bürgschaft für die Steuerschulden des Herrn Minden in Höhe von RM 10.000,-- übernommen gegenüber dem Finanzamt Hamburg-Neustadt. In Höhe der von ihr tatsächlich geleisteten Steuerzahlungen wurde die Firma M.M.Warburg & Co. durch den Bankier Martin Moses Heilbut, dem inzwischen verstorbenen Schwiegervater des Herrn Minden, freigehalten. Es handelt sich um folgende, zu Lasten des Herrn Minden an das Finanzamt Hamburg-Neustadt gezahlte und der Firma M.M. Warburg von Herrn Martin Moses Heilbut erstattete Steuerbeträge, die sich aus dem anliegenden Rechnungsauszug der Firma M.M.Warburg & Co. ergeben :

x1) Dez. 2. 1938	Judenvermögensabgabe, Teilbetrag	RM 827,--
2) Jan. 13. 1939	Einkommensteuer	3.534,60
x3) " 23. 1939	Judenvermögensabgabe	5.638,40
		<u>RM 10.000,--</u>

Die Posten zu 1) und 3) mit zusammen	RM 6.465,40
ferner die in dem Rechnungsauszug vermerkten Bankspesen mit	" 258,06
	<u>RM 6.723,46</u>

werden hierdurch als Entschädigungsanspruch angemeldet.

Zu Posten 2) wird folgendes ausgeführt :

Im Jahre 1938 wurde durch einen besonderen Erlaß des Reichsfinanzministeriums die Einkommensteuer für jüdische Steuerpflichtige erhöht. Soweit die gezahlte erhöhte Einkommensteuer die früheren geringeren Sätze überstiegen, wird der Mehrbetrag zunächst dem Grunde nach ebenfalls angemeldet.

Der Bevollmächtigte.
Alto Ritter.

für WAB

WAS

WAB

für WAB

Rechnungsauszug

für

Herrn Dr. Henry Windan, Amsterdam

Monat 1939	Tag	D. oder K.	R/M Kapital	Tage	Nummern	
					Debet	Kredit
					<u>R/M - Vorschuss-Konto</u>	
1938	Dez. 21.	H	827 -	22	182	Finanzamt Hg. Dinstadt Teil Fremdenvermittlung)
1939	Jan. 13.	H	3534.60			Baukt (Finanzamt Hg. Dinstadt (Eink.-Konten))
		H	4367.60	10	436	
	23.	H	5638.40			Baukt (Finanzamt Hg. Dinstadt (Fremdenvermittlungsgeld))
	März 17.	H	70000 -	48	4800	
		H	4365.60			Hsg. T. Anas. Sperrguthaben etc.
	Juni 30	H	5634.40	109	6141	
			<u>Saldo 2076.39</u>	189	<u>17559</u>	
			+ 258.06			a 5% Hg. p.a. = R/M 160.54
			<u>5.892.46</u>			1/8 % Kreditprovision pro Monat
	Dez. 21.	H	827 -			für Hg. 24 R/M
	Jan. 13.	H	10.000 -			" 24 "
	Feb. 23.	H	10.000 -			" 24 "
	März 17.	H	10.000 -			" 24 "
	April 23.	H	5.634.40			" 24 "
	Mai 17.	H	5.634.40			" 24 "
	Juni 30.	H	5.634.40			" 24 "
						1/8 % aggr. R/M 47.730.20 = " 59.66
						Porto + Rücklagen im I. Halbjahr 1939 = " 14 -
						1/2 % Kursabprovision pro Monat für Dez 1938 / Juni 1939 = " 23.86
						<u>R/M 258.06</u>

Denkmal
ab 15/11/39

[Large handwritten signature]

Vorstehende Abschlußbuchungen
werden in neuer Rechnung
val. 30.6.39. vorgenommen.

Irrtum vorbehalten!
Hamburg, den 20. Juli 1939
M. M. WARBURG & Co.
KOMMANDITGESELLSCHAFT

ppa.

[Handwritten signature]

11 AUG 1939

[Large handwritten signature]

[Handwritten signature]

Wiedergutmachungsamt
bei dem Landgericht Hamburg

Hamburg, den 16. Mai 1952

V (IV) 5762-2-

Aktenzeichen:

Betr.: Silbersachen

Gegenwärtig:

Ob. ~~LG. Rat~~ Asschenfeldt
Reg. Rat
~~XXXXXX~~
Assessor

Nicht - Öffentliche Sitzung
In der Rückerstattungssache

Henry M i n d e n , London

als Verhandlungsleiter

Schulz,
Just. Angest.

vertr. d. Otto B.A. Ritter,
Hbg.-Bergedorf, Gärtnerstr. 4b

als Protokollführerin

Antragsteller

dagegen Deutsche Reich, ges. vertr. d.
d. Hansest. Hbg.-Finanzbeh. - diese
vertr. d. d. Oberfinanzdir. Hbg.
05210 -M 18 -V 1150 Antragsgegner

erschieden bei Aufruf

für Antragsteller : Herr Ritter

für Antragsgegner : Herr Sillem u. Herr Köhn

Die Rechtslage wurde besprochen.

Der Vertreter des Antragsgegners legte ein Schreiben der Devisenstelle vom 28.2.41 vor, wonach die Silbersachen angekauft worden sind, für RM 67,50 netto (für die Gegenstände, die sich in der Kiste 1+2 befanden), d.h. brutto RM 75.--.

Nach den Erhaltungssätzen der Wiedergutmachungs-

kammer wird daher ein Angebot für einen
Feststellungsbeschluss in Höhe von RM 825.--
abzügl. ausgezahlter " 67.50
gemacht.

Tag der Entziehung: 21.12.1940

Der Vertreter des Antragsstellers beantragte,
die Sache an die Wiedergutmachungskammer zu
verweisen, da er der Ansicht ist, dass der
Wert der Silbersachen höher war.

B.u.v.:

Die Sache wird an die Wiedergutmachungskammer
verwiesen.

gez. Asschenfeldt

gez. Schulz

Für richtige Ausfertigung:

, Just. Angest.
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

Vfg.

- 1 Ausf. an Herrn Ritter
- 1 Ausf. an OFDir.
- 1 Ausf. an die Kammer

abge. 21.12.40

M/16 Oh.

Hamburg 36, den 15. Mai 1951
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude
(Anbau) II. Stock Zimmer 738
Fernsprecher: 35 17 31
BH./La.

Aktenzeichen: V/Z 5762 -1-
-2-
~~-3-~~
~~-4-~~

Herrn

1) Otto B. A. R i t t e r
Hamburg - Bergedorf
Soltauerstrasse 4

Betr.: Rückerstattungssache Henry Minden.

In der obigen Rückerstattungssache wird auf die mündliche Besprechung vom 3. April 1951 Bezug genommen und gebeten, dem Wiedergutmachungsamt nunmehr die versprochenen Unterlagen zu übersenden.

Bei dem Antrag des Herrn Henry Minden handelt es sich nach den bisherigen Feststellungen um folgende Vermögenswerte :

- a) Umzugsgut,
das hier unter dem Aktenzeichen V/Z 5762 -1- bearbeitet wird,
- b) Silbergegenstände,
hier bearbeitet u.d. Aktenzeichen V/Z 5762 -2-,
- c) Büroeinrichtung,
hier bearbeitet u.d. Aktenzeichen V/Z 5762 -3-,
- d) Auswanderer-Sperrkonto bei der Deutschen Bank,
hier bearbeitet u.d. Aktenzeichen V/Z 5762 -4-.

Zu den einzelnen Ansprüchen ist vorab folgendes zu bemerken, und zwar:

zu a): Nach der Darstellung des Herrn Minden wurde sein Hausstand s.Zt. in Kisten verpackt und zunächst zur Aufbewahrung gegeben, um später dann versteigert zu werden. Herr Minden hat seinem Antrage 2 Lagerscheine mit den Nummern Mlg.7053 A und Mlg.7063 A beigelegt, aus denen die einzelnen Gegenstände zu ersehen sind. Aus diesen Verzeichnissen geht jedoch nicht hervor, welchen Verkehrswert die einzelnen Gegenstände im Zeitpunkte der Entstehung hatten.

Es wird deshalb gebeten, die Listen insoweit zu ergänzen. Zweckmäßigerweise wollen Sie 2 weitere Abschriften jeder Liste mit Wertangaben einreichen.

Darüber hinaus wollen Sie auch eine Liste über alle entzogenen Gegenstände anfertigen, die ferner begehrt werden und von denen eine Aufstellung bisher nicht zur Akte gereicht ist, nämlich in Bezug auf Wäsche und die aus 800 Bänden bestehende Bibliothek.

zu b): Das unter a) Gesagte gilt sinngemäss auch für die zurückverlangten Silbergegenstände, für die Herr Minden ebenfalls Abschrift eines Verzeichnisses des Juweliers Hilcken eingereicht hatte. In dieser Liste sind die Reichsmark-Werte nur zum Teil angegeben und zwar, soweit es sich um diejenigen Silbergegenstände handelt, die in der Kiste Nr. 1 verpackt waren. Für die in der Kiste Nr. 2 verpackten unechten und versilberten Gegenstände, die ebenfalls in diesem Verzeichnis aufgeführt sind,

b.w.

fehlen Wertangaben.

zu c): Auch für die Büroeinrichtung ist es erforderlich, dass Sie dem Wiedergutmachungsamt eine Liste einreichen, in welcher jeder einzelne Gegenstand und sein Reichsmark-Verkehrswert im Zeitpunkt der Entziehung verzeichnet ist.

Sofern Sie noch Unterlagen besitzen, die für die Angaben in den gemäss a) bis c) einzureichenden Listen und Wertangaben als Beweis oder Anhaltspunkt dienen könnten, wollen Sie diese beifügen.

Im übrigen wird noch folgendes bemerkt:

Herr Winden hat unter Ziffer 5 seines Antrages auch vorsorglich alle Ansprüche angemeldet für Gegenstände, die in seinem Formularentrag bis zum Zeitpunkt der Anmeldung nicht enthalten sind oder waren und auch alle Ansprüche, die mit Entziehung seiner Praxis und deren Abwicklung sowie Zahlung von Steuern und Abgaben usw. zusammenhängen.

Hierbei fehlt es bis jetzt an genau formulierten Anträgen und kann eine Bearbeitung vorerst nicht erfolgen.

Zur Erledigung dieses Schreibens wird gemäss Artikel 54 Absatz 2 des Gesetzes Nr. 59 der britischen Militärregierung eine Frist bis zum 15. August 1951 gesetzt.

Bei Ihren Eingängen wollen Sie bitte die vorerwähnte Aktenunterteilung berücksichtigen und zu jedem Aktenzeichen (d.h. zu jedem Anspruch) gesonderte Schriftsätze in je 3facher Ausfertigung einreichen.

(Möring, Dr.)
Regierungsrat

2) 2.v. 20.8.51

Ausgefertigt am 16.5.51 La.

Gelesen am

Abgesandt am 18. Mai 1951

20/8 10

Abschrift

2

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b

Hamburg-Bergedorf den 10.8.1951

An das
Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg
Hamburg

Betr.: Rückerstattungssache Henry Mindan, Lonon

Aktenzeichen: V/Z 5762 -1-

-2-

-3-

-4-

In dieser Angelegenheit bitte ich als Bevollmächtigter des Antragstellers,

die zur Ex ledigung des dortigen Schreibens vom 15. Mai 1951 gesetzte Frist bis zum 15. September 1951 zu verlängern.

Der Antragsteller hat mir berichtet, dass die Aufstellung bezw. Ergänzung der gewünschten Listen zu a) bis c) ausserordentliche Schwierigkeiten bereite und dass es ihm deshalb nicht möglich sei, diese Unterlagen fristgemäss beizubringen. Er habe jedoch mit der Arbeit bereits begonnen.

Der Bevollmächtigte:

Z 5762-1- -2- -3- 4-

gez.: Unterschrift

Vfg.

1. Antw., dass Frist bis 15.9.1951 verlängert ist.
2. Abschr. ob. Schr. v. lo.8. und Abschr. dies. Vfg. zu U.A. 2-3-4-
3. Fr. 20.8. löschen
4. w. vorl. 20.9.51

14.8.51

gez. Witthöft
Sachbearbeiter

Ausgefertigt am 15.8.1951 La.

Gef. an

Abgesandt am

16.8.1951

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b
Fernspr.: 21 39 64

Hamburg-Bergedorf, den 15. Oktober 1951.

7

An
das Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg,
Hamburg.



Betr.: Rückerstattungssache Henry Minden, London

Hier : Büroeinrichtung - Aktenz.: V/Z 5762 - 3 -

In Erledigung des dortigen Beschlusses vom 15. Mai 1951, Ziffer^{3c}) wird folgendes vorgetragen :
Soweit einige Stücke der Büroeinrichtung nicht bereits in dem zum Aktenz. V/Z 5762 - 1 - angemeldeten Hausrat des Geschädigten enthalten sind, sind die darin nicht aufgeführten Büroeinrichtungsgegenstände durch den Versteigerer Dessau versteigert worden. Ich füge als Anlage eine Abschrift der Versteigerungsabrechnung vom 27.3.1939 bei, wonach der Bruttoerlös RM 175,90 betrug und mit RM 117,90 derzeit ausgezahlt wurde. Ferner überreiche ich als weitere Anlage eine Abschrift des Versteigerungsprotokolls vom 13.2. 1939, aus welchem die erzielten Erlöse im einzelnen ersichtlich sind.

Hierzu erklärt Herr Minden, daß, wenn diese Art der Verwertung einen Erlös von RM 175,90 brächte, der Verkehrswert ungefähr RM 700,-- gewesen sein muß.

Ich schließe mich der Meinung des Herrn Minden an. Mir als seinem damaligen langjährigen Bürovorsteher waren die teilweise sich in gutem Zustande befindlichen Büro-Einrichtungsgegenstände genau bekannt und ich halte den derzeitigen Wert von

RM 700,--

für angemessen.

Der Betrag wird hierdurch als Entschädigung angemeldet.

Der Bevollmächtigte :

Otto Ritter

Bernhard Dessau

13/1939

Wiederschrift einer Versteigerung.

Hamburg, den 13ten Februar 1939.

Infolge Auftrags des Buerovorstehers Otto Ritter, Neuerwall 34, als Generalbevollmaechtigen Von Dr. Henry Minden, vom 3. Februar, 1939 hat heute die Versteigerung nachstehender Gegenstaende in dem Versteigerungsraume

H u e t t e n 69

stattgefunden.

Die Versteigerung begann um 10 1/2 Uhr.

Zunaechst wurde bekanntgemacht, dass die Versteigerung zu den ortsueblichen Bedingungen erfolgen werde.

Es folgen die Bedingungen.

Kav. 1	281	1 kl. Diktiertisch	Speck	- .50
2		1 mah. Ausziertisch	Speck	6.-
3		1 kl. Aktenregal	Otilli	1.-
4		1 Aktenstaender	Otilli	- .50
5		6 Stuehle		
6		4 Teile Barriere		
7		1 Garderobenstaender	Slupianek	1.-
8		1 Korbtisch	Leuck	- .20
9		1 dkl. Schreibtisch	Eggers	7.-
290		1 heller dto. m/Jalousie	"	10.-
1		1 " dto.	"	6.-
2		1 Drehsessel	Schaefer	- .50
3		1 heller Sessel	Zogaum	3.-
4		1 dkl. dto.		
5		1 heller Aktenbock	Bloese	2.-
6		1 " dto.	dto.	2.-
7		1 Stehpult m/Bock	Roth	1.-
8		1 heller Schreibmasch. Tisch	Bloese	2.-
9		1 dkl. Schrb. Masch. Tisch		
300		1 heller dto.	Bloese	3.-
1		2 defekte Stuehle		
2		6 Zugpendel, 1 Deckenbel.		
3				

Uebertrag: Rh 45.70
b.w.

27. Maerz 9.
Ottersbeckallee 23.

9

557483

L. Abrechnung

fuer

Herrn O. Ritter, Hamburg, als Generalbevollmaechtigten von
Dr. Henry M i n d e n .

Versteigerungserloes vom 13. Februar/16. Maerz 1939 RM. 110.90

Erlaes aus freihdg. Verkauf: 1 Geldschrank " 65.-

RM. 175.90

Davon ab an Unkosten:

Gebuehr a/Polizeipraesidium Hbg. 1 o/o	RM. 1.10	
Provision 8 o/o	" 14.10	
Anzeigenanteil	" 11.50	
Abrechnung u.kl. Unkosten	" 2.80	" 29.50

verbleiben RM. 146.40

Davon gezahlt fuer Sie an Transportkosten " 28.50

Saldo zu Ihren Gunsten RM. 117.90

(92) *M. Bessau*
Versteigerer

4) Abschriften dieser Verfügung zu den Unterakten 2-4

10.11.1951 La.

12.11.51 *[Signature]*

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4b
Fernspr.: 21 39 64

Hamburg-Bergedorf, den 8. Februar 1952.

15
3

An
das Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg,
Hamburg.

Eingang
12. FEB. 1952
3/au
Anlagen



Betr.: Rückerstattungssache Dr. Henry Minden

Aktenz.: V/Z 5762 - 3 - (Büroeinrichtung)

Bez.: Dort. Schreiben vom 5.1.1952.

Auf das Schreiben der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 7.12.1951
- Aktenz.: O 5210 M 18 - V - 115 d - erwidere ich Folgendes :

Die Versteigerung der Büromöbel aus der damaligen Praxis des Dr. Minden erfolgte in meinem Auftrage auf Veranlassung der Geheimen Staatspolizei unter Zustimmung des Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle), nachdem die Büroräume des Antragstellers in Hamburg, Neuerwall 65, infolge der Praxisentziehung geräumt werden mußten und eine anderweitige Unterbringung der Büromöbel nicht möglich war.

Der Standpunkt der Oberfinanzdirektion, daß kein Entziehungstatbestand gegeben sei, steht in krassm Widerspruch mit der ganzen Grunlage der Restitutionsgesetzgebung und ihrer Idee. Der Tatbestand der Entziehung ist selbstverständlich gegeben, denn ohne die Durchführung der damals gegen den Antragsteller ergriffenen Maßnahmen wäre es nicht zu der angeordneten Versteigerung gekommen.

Der Versteigerungserlös von brutto RM 117,90 wurde derzeit auf das Sperrkonto des Dr. Minden bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg überwiesen und zur Deckung der laufenden Kosten, die durch die Vermögensentziehung verursacht wurden, verwandt.

Ich bitte

den Antrag der Oberfinanzdirektion vom 7.12.1951 zurückzuweisen.

Der Bevollmächtigte :

Otto Ritter

✓ 1. Abdruck an O.F.D. für weitere
Hilfsmittel

✓ 2. Ein 22.2.52 lösen

✓ 3. Kauf 2 Monafen 18/4 Br

8. 24/2.52

Ausgefertigt am 16/2.52
Gelesen am
Abgesandt am 18.2.52

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b
Fernspr.: 21 39 64

Hamburg-Bergedorf, den 15. Oktober 1951.

7

An
das Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg,
Hamburg.



Betr.: Rückerstattungssache Henry Minden, London

Hier : Silbergegenstände - Aktenz.: V/Z 5762 - 2 -

In Erledigung des dortigen Beschlusses vom 15. Mai 1951, Ziffer^{2b})
wird folgendes vorgetragen :

Bei der Bewertung der Silbersachen muß von der Liste und Schätzung des
Juweliers Hilken ausgegangen werden, der, soweit es sich dabei um echtes
Silber handelt, den Wert auf RM 349,-- geschätzt hat. Dies ist, wenn es
eine richtige Schätzung ist, bestenfalls eine Schätzung des reinen Me-
tallwertes. Es ist ganz klar, daß eine Entschädigung für die Entziehung
des Silbers sich nach dem wirklichen Wert und nicht nach dem reinen Me-
tallwert richten muß. Herr Minden schreibt mir dazu, daß es ihm nach so
langer Zeit (rd. 13 Jahre) nicht mehr möglich sei, Stück für Stück den
wirklichen Ausstattungs-, Gebrauchs- und Metallwert festzustellen. Er
schätzt den damaligen Wert auf

RM 3.490,--

welchen Betrag ich hierdurch ~~anmelde~~.

Was nun den in der Liste 2 des Juweliers Hilken enthaltenen Silberbe-
stand anbetrifft, den er als unecht und versilbert bezeichnet, so sind
darunter 4 Leuchter, also 2 paar Leuchter, die einen erheblichen Alter-
tumswert und sicher ~~nicht~~ einen nicht unerheblichen Silberwert gehabt
haben. Sie existieren nicht mehr. Man kann daher ihren Wert nur nach der
Erinnerung ermessen. Unter Berücksichtigung dieses einen Postens und der
Anzahl der in der Liste 2 enthaltenen sonstigen Gegenstände schätze ^{den Minden} ich
den gesamten Inhalt bescheidener Weise auf RM 500,--. Dieser Betrag wird
ebenfalls hierdurch angemeldet.

Der Bevollmächtigte :

Otto Ritter

Oberfinanzdirektion Hamburg

- 0 5210 - M 18-V 115 d

0 5205

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

Postanschrift:

Hamburg 11, 7. Dezember 1951

Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

Dienststelle Wiedergutmachung:
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

An das

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg

H a m b u r g 36
Sievekingplatz



Betrifft: Rückerstattungssache: Dr. Henry M i n d e n

Bezug: dort. Schreiben vom 10.11.51 Aktz. V/Z 5762 -2-.

Anlagen: 2

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben wird wie folgt Stellung genommen:

Silbersachen

Der Antragsteller hat mit seinem Antrag eine Aufstellung über in 2 Kisten verpackte Silbersachen abschriftlich eingereicht, die angeblich entzogen worden sind. Er hat für die Entziehung keinen Beweis erbracht.

Ich bitte dem Antragsteller aufzugeben, wann die Entziehung und wohin sie erfolgt sein soll. Insbesondere bitte ich um Vorlage der Ablieferungsquittung bzw. Mitteilung, ob die Ablieferung persönlich, durch einen Beauftragten oder eine Bank erfolgte.

Zur Beurteilung des verlangten Betrages, der das 10fache der Juwelier-Schätzung beträgt, muß ich bitten, die Gegenstände genauer zu beschreiben, hinsichtlich der als besonders wertvoll bezeichneten Leuchter möglichst Photographien beizubringen. Besonders wertvolle und altertümliche Gegenstände hat die Hansestadt Hamburg s.Zt. in Gewahrsam genommen. Es besteht die Möglichkeit, daß sich die Leuchter hierunter noch befinden.

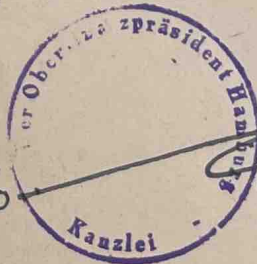
Vorsorglich bitte ich um Abweisung des Antrags.

Ausgefertigt am 5.1.52 Loh
Gelesen am
Abgesandt am 7.1.52

Im Auftrag:

gez. Sillem

- ✓ 1. Abprüfen an Alt.-Versteher z.K. u. Hr. sowie zur Prüfung im Sinne des 3. Absatzes des Verordnungs Nr. des DZ. wenn möglich, wollen Sie auch die im 2. Absatz zitierte Quittung einreichen.
- ✓ 2. Fern 13.1.52. entfällt.
- ✓ 3. Auf 6 Wochen 20/2 19/12.0 12 94



Beglaubigt

Zollinspektor

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b
Fernspr.: 21 39 64

Hamburg-Bergedorf, den 8. Februar 1952. 13

An
das Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg,
Hamburg.



Betr.: Rückerstattungssache Dr. Henry Minden
Bez.: Dort. Schreiben von 5.1.1952
Aktenz.: V/Z 5762-2- Silbersachen.

E r k l ä r u n g

zu dem Schreiben der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 7.12.1951
(Aktenz.: O 5210 - O 5205 - M 18-V- 115 d)

Die Ablieferung der in der zu den Akten gereichten Aufstellung vom 4.7.1939 bezeichneten silbernen und versilberten Gegenstände erfolgte entweder Ende 1939 oder Anfang 1940 durch den Unterzeichneten auf Ersuchen des Oberfinanzpräsidenten Hamburg an die Öffentliche Leihanstalt Bäckerbreitergang in Hamburg. Eine Empfangsbescheinigung habe ich meines Wissens derzeit von der Ankaufsstelle erhalten; sie ist aber im Juli 1943 mit dem größten Teil aller meiner im Büro des damaligen Konsulenten Dr. Herbert Samson in der Gr. Theaterstraße aufbewahrten Akten verbrannt. Meine jetzigen Bemühungen bei der Ablieferungsstelle, dem Wiedergutmachungsamt in der Drehbahn, und Herrn Dr. Schellenberg, dem Verwalter des Silberarchivs, zwecks Erlangung eines Duplikates der Empfangsbescheinigung waren vergeblich, nachdem mir übereinstimmend erklärt wurde, daß alle Unterlagen in Bezug auf die damaligen Silberablieferungen vernichtet worden seien.

Der Ankaufspreis betrug netto RM 67,50 und wurde am 21.12.1940 an mich überwiesen. Ich habe darüber laut meiner in Abschrift beigefügten Aufstellung vom 17.2.1941 mit dem Finanzamt Moabit West (Dienststelle für die Einziehung verfallener Vermögenswerte) abgerechnet.

Bezüglich der Bewertung seiner ihm entzogenen Silbersachen schreibt mir Herr Dr. Minden folgendes :

" Die Bewertung ist selbstverständlich sehr schwierig. Ich habe mit meiner Frau alte Photographien mit Innenaufnahmen aus unseren früheren Hamburger Wohnräumen durchgesehen. Das Resultat war, daß wir ein Bild gefunden haben, auf das gerade einer von dem Paar silbernen Leuchtern gekommen ist, aber so klein, daß selbst mit einem Vergrößerungsglas Einzelheiten nicht ersichtlich sind. Es besteht auch keine Aussicht, daß meine Frau oder ich jemals wieder nach Hamburg kommen, sodaß ich keine Möglichkeit sehe, persönlich die in Gewahrsam genommenen silbernen Gegenstände anzusehen. Vielleicht existieren in Hamburg Photographien der angesammelten Gegenstände und wenn das der Fall ist, würde ich es begrüßen, wenn sie mir zu treuen Händen zugeschickt würden."

Die von Herrn Dr. Minden vermuteten Photographien über die im Silberdepot aufbewahrten Silbersachen bestehen nach Angaben des Herrn Dr. Schellenberg nicht.

Der Bevollmächtigte :

Otto Ritter

- ✓ 1. Abschriften an OFD. für weitere Stellungnahmen.
- ✓ 2. Für 22.2.52 kopieren.
- ✓ 3. Nach 2 Monaten 18/2 Br.

14/2.52

Angenommen am 16/2.52
Gelesen am
Abgesandt am 18.2.52

Abrechnung Postanschrift:
 Hamburg 11, 27. Februar 1941
 Köhlingsmarkt 85 / Fernsprecher 34 10 04
Hamburger-Bergedorf, den 17. Februar 1941
 Hamburg 17, Magdalenenstr. 64a

14

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag u. Gegenstand
 dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

AL 125

An das
 Finanzamt Moabit-West,
 Dienststelle für die Einziehung verfallener Vermögenswerte,
 Berlin.



Betr.: Ausbürgerung der Juden Henry Minden und seiner Ehefrau
 Heilbut, Anna Sophie Sara geb. Heilbut.

Bezug: O 1300 - 2022/40 - 16.2.52 Akt. - Zeichen: V/2 5762-2
 Anlagen: 2

Abrechnung

Zu den mir mit Bezugsschreiben übersandten Schriftsatz des

Einnahmen

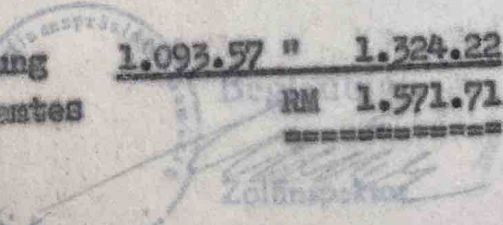
Versteigerungserlös lt. anl. Abrechnung des Versteigerers Bernhard Dessau, netto	RM 2.828.43
Ubernahmepreis des an die Öffentliche Leihanstalt Hamburg, Bäckereibreitengang, abgelieferten Tafelsilbers	" 67.50
	RM 2.895.93

Ausgaben

Schenker & Co. GmbH., Lagermiete Juni 1940 und Dezember 1940 (vgl. mein Schreiben vom 3.2.1941)	73.80
Schenker & Co. GmbH., Lagermiete Jan. 1941, Transport- kosten etc. lt. anl. Rechnung	146.35
Carl Vollrath Lagerversicherung Jan. 1941 lt. anliegender Rechnung	10.70
Otto B.A. Ritter Resthonorar lt. anl. Abrechnung	1.093.57
Saldo zu Gunsten des Finanzamtes	1.324.22
	RM 1.571.71

1. In dem Resthonorar sind K. u. V. ...
2. ...
3. ...

1375
 Otto Ritter



Oberfinanzdirektion Hamburg

O 5210 - M 18 - V 115 d

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag u. Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

Postanschrift:

15

Hamburg 11, 27. Februar 1952
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

Dienststelle: Wiedergutmachung
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

An das

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g



Betr.: Rückerstattungssache Dr. Henry Minden

Bezug: dort. Schreiben vom 16.2.52 Akt. - eichen: V/Z 5762-2-

Anlagen: 2

Zu dem mir mit Bezugsschreiben übersandten Schriftsatz des Berechtigten vom 8.2.52 nehme ich wie folgt Stellung:

Silbersachen

Ich bin nach Kenntnisnahme der Ausführungen des Vertreters des Antragstellers nunmehr bereit, die Schadensersatzpflicht des Deutschen Reichs dem Grunde nach anzuerkennen. Der Ansicht, daß die Schätzung des Juweliers Hilken nur ein Zehntel des tatsächlichen Werts beträgt, kann nach den bisherigen Erfahrungen nicht zugestimmt werden. Sie wird auch von Herr Dr. Minden nicht geteilt, der seine Forderung laut Schreiben des Vertreters vom 15.10.1951 selber auf 500,-- RM beziffert.

Ich bin ausnahmsweise bereit, den Betrag der Forderung zugrunde zu legen, jedoch muß der bereits erhaltene Betrag von 67,50 RM in Abzug gebracht werden.

Ich erkenne einen RM-Feststellungsbeschluß über 432,50 RM - Tag der Entziehung 21.12.1940 - an.

Im Auftrag
gez. Sillem



Beglaubigt

Zollinspektor

- ✓ 1. D. an Richter für K. in. Yte. u. unter Hinweis auf das in der Sache 2257/52
- ✓ 2. Für 18. 4. 52 entfällt.
- ✓ 3. Für 2 Monaten.

1375-D Riep 13.52

Ausgefertigt am 13.3.52
Gelesen am
Abgerandt am 13.3.52

überhandte Merkblatt.

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b
Fernspr.: 21 39 64

Hamburg-Bergedorf, den 21. April 1952.

An
das Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg,
Hamburg.



Betr.: Rückerstattungssache Dr. Henry Minden
Bezug: Dort. Schreiben vom 13.3.1952
Schreiben der Oberfinanzdirektion Hamburg
vom 27.2.1952 - O 5210- M 18 - V 115 d -

Aktenzeichen: V/Z 5762 - 2 -

Silbersachen:

Der Oberfinanzdirektion muß bei der Bemessung der Schadenersatzpflicht in Ihrem Schreiben vom 27.2.1952 ein Irrtum unterlaufen sein.

Mit Schreiben des Unterzeichneten vom 15.10.1951 wurden als Schadenersatz für die
in der Liste 1 des Juweliers Hilcken aufgeführten
echten Silbersachen

ein Betrag von RM 3.490,--

und außerdem für die
in der Liste 2 des Juweliers Hilcken als unecht
und versilbert bezeichneten Gegenstände
ein Betrag von RM 500,--

insgesamt

RM 3.990,--

angemeldet.

Die Schätzung des Geschädigten in Höhe von RM 500,-- bezieht sich, wie aus dem letzten Absatz des Schreibens vom 15.10.1951 hervorgeht, auf die in der Liste 2 aufgeführten Gegenstände.

Mit dem Erlaß eines Feststellungsbeschlusses über RM 432,50 als Schadenersatzpflicht für die eingezogenen Sachen der Liste 2 bin ich einverstanden.

Ich bitte die Oberfinanzdirektion zu veranlassen, sich noch zu der Wiedergutmachung des Schadens aus der Entziehung der Silbersachen, die in der Liste 1 aufgeführt sind, zu äußern.

Der Bevollmächtigte :

re 11 EA
Otto Ritter

Ausgefertigt am 29.4.52
Gelesen am
Abgesandt am 2.5.52

- ✓ 1) D. pr. Ud. 1.2.5 am OFI)
- ✓ 4) T. pr. Ud. 1.2.5 am 6.
- 16.5.12 1/2
- ✓ 3) pr. Ud. l. u. d. a.
- ✓ 4) 15.5.

16/5

Oberfinanzdirektion Hamburg

M 18 - BV und BA - 117

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag u. Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

Postanschrift:

Hamburg 13, den 12. Mai 1952
~~XXXXXXXX~~ Fernsprecher 34 10 04 App. 588
Hartungstrasse 5
Büro: Wiedergutmachung
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

18

15. MAI 1952
3/ace
Anlage e

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg,
(24a) H a m b u r g 36

Sievekingplatz



Betr: Rückerstattungssache Dr. Henry M i n d e n.
Bezug: Dort.Schr.v. 29.4.52 Az: V/Z 5762 -2-
Anlg.: - 2 -

Zu dem mit o.a. Bezugsschreiben übersandten Schriftsatz des Antragstellers vom 21.4.1952 wird wie folgt Stellung genommen:

Silbersachen.

Eine Ablieferungsquittung ist bisher nicht vorgelegt worden. Es ist aber nachgewiesen worden, dass für die abgelieferten Silbersachen ein Nettoerlös von 67.50 RM, also brutto 75.- RM, erzielt wurde.

Unter Berücksichtigung der Erfahrungssätze, die in der Sache Josef Rosenthal ./.. Deutsches Reich - 2 WiK 113/51 vom 24.10.1951 - ermittelt wurden, habe ich den tatsächlichen Wert mit 525.-- RM errechnet. Hiervon geht der ausgezahlte Nettoerlös in Höhe von 67.50 " ab. Somit sind 457.50 RM

der Schadensersatzpflicht des Deutschen Reichs zugrunde zu legen. Als Tag der Entziehung gilt der 21.12.1940. Insoweit ist mein Schreiben vom 27.2.1952 zu berichtigen.

Weitergehende Ansprüche sind zu beweisen. Vorsorglich bitte ich insoweit um Abweisung.

Im Auftrag

(Sillem)

2. J. A.
21/5 J.

daß die Verbindlichkeiten des Deutschen Reiches gegenüber dem Antragsteller ihrem Nennbetrage nach

757,50 RM

(in Worten: Siebenhundertsiebenundfünfzig 50/100 RM betragen.

Als Entziehungstag wird der 21. Dezember 1940 angenommen.

Müller

Beck

Hamburg 36, den 15. Mai 1951
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude
(Anbau) II. Stock Zimmer 738
Fernsprecher: 35 17 31
BH./La.

Aktenzeichen: V/Z 5762 -1-
-2-
-3-
-4-

Herrn

1) Otto B. A. R i t t e r

Hamburg - Bergedorf

Soltauerstrasse 4

Betr.: Rückerstattungssache Henry Minden.

In der obigen Rückerstattungssache wird auf die mündliche Besprechung vom 3. April 1951 Bezug genommen und gebeten, dem Wiedergutmachungsamt nunmehr die versprochenen Unterlagen zu übersenden.

Bei dem Antrag des Herrn Henry Minden handelt es sich nach den bisherigen Feststellungen um folgende Vermögenswerte :

- a) Umzugsgut,
das hier unter dem Aktenzeichen V/Z 5762 -1- bearbeitet wird,
- b) Silbergegenstände,
hier bearbeitet u.d. Aktenzeichen V/Z 5762 -2-,
- c) Büroeinrichtung,
hier bearbeitet u.d. Aktenzeichen V/Z 5762 -3-,
- d) Auswanderer-Sperrkonto bei der Deutschen Bank,
hier bearbeitet u.d. Aktenzeichen V/Z 5762 -4-.

Zu den einzelnen Ansprüchen ist vorab folgendes zu bemerken, und zwar:

zu a): Nach der Darstellung des Herrn Minden wurde sein Hausstand s.Zt. in Kisten verpackt und zunächst zur Aufbewahrung gegeben, um später dann versteigert zu werden. Herr Minden hat seinem Antrage 2 Lagerscheine mit den Nummern Mlg.7053 A und Mlg.7063 A beigefügt, aus denen die einzelnen Gegenstände zu ersehen sind. Aus diesen Verzeichnissen geht jedoch nicht hervor, welchen Verkehrswert die einzelnen Gegenstände im Zeitpunkte der Entziehung hatten.

Es wird deshalb gebeten, die Listen insoweit zu ergänzen. Zweckmässigerweise wollen Sie 2 weitere Abschriften jeder Liste mit Wertangaben einreichen.

Darüber hinaus wollen Sie auch eine Liste über alle entzogenen Gegenstände anfertigen, die ferner begehrt werden und von denen eine Aufstellung bisher nicht zur Akte gereicht ist, nämlich in Bezug auf Wäsche und die aus 800 Bänden bestehende Bibliothek.

zu b): Das unter a) Gesagte gilt sinngemäss auch für die zurückverlangten Silbergegenstände, für die Herr Minden ebenfalls Abschrift eines Verzeichnisses des Juweliers Hilcken eingereicht hatte. In dieser Liste sind die Reichsmark-Werte nur zum Teil angegeben und zwar, soweit es sich um diejenigen Silbergegenstände handelt, die in der Kiste Nr. 1 verpackt waren. Für die in der Kiste Nr. 2 verpackten unechten und versilberten Gegenstände, die ebenfalls in diesem Verzeichnis aufgeführt sind,

b.w.

fehlen Wertangaben.

zu c): Auch für die Büroeinrichtung ist es erforderlich, dass Sie dem Wiedergutmachungsamt eine Liste einreichen, in welcher jeder einzelne Gegenstand und sein Reichsmark-Verkehrswert im Zeitpunkt der Entziehung verzeichnet ist.

Sofern Sie noch Unterlagen besitzen, die für die Angaben in den gemäss a) bis c) einzureichenden Listen und Wertangaben als Beweis oder Anhaltspunkt dienen könnten, wollen Sie diese beifügen.

Im übrigen wird noch folgendes bemerkt:

Herr Minden hat unter Ziffer 5 seines Antrages auch vorsorglich alle Ansprüche angemeldet für Gegenstände, die in seinem Formularantrag bis zum Zeitpunkt der Anmeldung nicht enthalten sind oder waren und auch alle Ansprüche, die mit Entziehung seiner Praxis und deren Abwicklung sowie Zahlung von Steuern und Abgaben usw. zusammenhängen.

Hierbei fehlt es bis jetzt an genau formulierten Anträgen und kann eine Bearbeitung vorerst nicht erfolgen.

Zur Erledigung dieses Schreibens wird gemäss Artikel 54 Absatz 2 des Gesetzes Nr. 59 der britischen Militärregierung eine Frist bis zum 15. August 1951 gesetzt.

Bei Ihren Eingängen wollen Sie bitte die vorerwähnte Aktenunterteilung berücksichtigen und zu jedem Aktenzeichen (d.h. zu jedem Anspruch) gesonderte Schriftsätze in je 3facher Ausfertigung einreichen.

(Möring, Dr.)
Regierungsrat

2) 2.v. 20.8.51

Ausgefertigt am 16.5.51 La.

Gelesen am

Abgesandt am

18. Mai 1951

20/8v0

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Görnerstr. 4 b
Fernspr.: 21 39 64

3
1

Hamburg-Bergedorf, den 10. August 1951.

Eingegangen
11. AUG. 1951
Anlagen 2

An
das Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg,
Hamburg.

Betr.: Rückerstattungssache Henry Minden, London.

Aktenzeichen : V/Z 5762 - 1 -
- 2 -
- 3 -
- 4 -

In dieser Angelegenheit bitte ich als Bevollmächtigter des Antragstellers,
die zur Erledigung des dortigen Schreibens vom 15. Mai 1951 gesetzte Frist bis zum 15. September 1951 zu verlängern.

Der Antragsteller hat mir berichtet, daß die Aufstellung bzw. Ergänzung der gewünschten Listen zu a) bis c) außerordentliche Schwierigkeiten bereite und daß es ihm deshalb nicht möglich sei, diese Unterlagen fristgemäß beizubringen. Er habe jedoch mit der Arbeit bereits begonnen.

Z. 5762 -1-
-2-
-3-
-4-

Der Bevollmächtigte :

Otto Ritter

479.
1. *Ausf. d. ...*
Wsp. Frist bis 15.9.1951 verlängern.
gest. H.

2. *Abfr. d. ... 1978. in Abfr. ... 479. ...*
ka 2 - 3 - 4 -

3. *Fr. 1978. ...*

4. *W. ... 1979.*

Ausgefertigt am 15.8.51
Gelesen am
Abgesandt am 16.8.51

U. 14/8.51.

B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Bismarckstr. 4 b
Tel.: 21 39 64

Hamburg-Bergedorf, den 15. Oktober 1951. 7

An
das Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg,
Hamburg.



Betr.: Rückerstattungssache Henry Minden, London
Hier: Umzugsgut - Aktenz.: V/Z 5762 - 1 -

In Erledigung des dortigen Beschlusses vom 15. Mai 1951, Ziffer/a), überreiche ich anliegend eine von Herrn Minden aufgestellte Liste seines bei der derzeitigen Auswanderung in Hamburg zurückgelassenen und zwangsläufig versteigerten Hausrates. Dieses Verzeichnis ist anhand der von dem Unterzeichneten als damaligem Vertreter des Geschädigten angefertigten und ihm übermittelten Umzugsgutliste ausgearbeitet worden und gibt im einzelnen eine bessere Übersicht als die Lagerscheine, in denen die Gegenstände zum Teil gruppenweise aufgeführt worden sind.

Die Bewertung des Hausrates zur Zeit der Auswanderung (2.11.1938) erfolgte schätzungsweise nach bester Erinnerung und bestem Gewissen der Eheleute Minden. Im Sinne des Beschlusses des HOLG. vom 30.8.1950 (5 W 3/50 und 4/50 - Wik. 28/50) wurden die Werte in RM angesetzt und belaufen sich insgesamt auf RM 12.414,50.

Herr Minden führt hierzu noch folgendes aus :

" Ich habe die Bücher ein Mal bewertet mit insgesamt 2,500,--. Diese Summe umfaßt alle Bücher, die die ganze Familie hatte. Für die Wäsche hatten wir Listen hier, die uns 1938 von treuen Personen geschickt wurden. Dagegen haben wir niemals solche Listen unserer Bücher gehabt. Es ist schlechterdings unmöglich, diese Bücherei weiter zu spezifizieren. Als meine Frau und ich 1918 heirateten, hatte jeder von uns schon eine ganz stattliche Anzahl von Büchern. Ich habe keinerlei Sammel-Liebhabereien gehabt, aber der Anschaffung eines guten Buches habe ich niemals widerstehen können. Als mein Sohn Max 1933 konfirmiert wurde, wurden ihm viele und wertvolle Bücher geschenkt, die einen ganzen Bücherschrank füllten; die anderen Kinder haben auch ihre eigenen Bücher gehabt. Die Zahl von 800 Bänden ist viel zu gering und die Gesamtbewertung mit 2.500,-- sehr vorsichtig. Es waren Bücher von deutschen und anderen Klassikern, Judaica, Bücher über Kunst, wissenschaftliche Bücher usw., teilweise wertvolle alte Ausgaben, viele Broschüren, z.T. vergriffene".

Als Entschädigung für den Verlust des gesamten Hausrates wird der obenbezeichnete Betrag von

RM 12.414,50

hierdurch angemeldet.

Der Bevollmächtigte :

Schlafzimmer

2 Bettstellen mit Federbetten (grosse Steinerbetten)	200.-
1 Kleiderschrank Mahagoni	200.-
1 Kommode mit Inhalt	80.-
1 Schuhschrank Mahagoni	25.-
1 Apotheke Mahagoni	15.-
1 Schuhanzieher	7.-
diverse Balknets	50.-
diverse Vasen	125.-
persoenliche Gebrauchsgegenstaende im Kleiderschrank	200.-
2 Nachttischlampen	40.-
2 Stuehle	40.-
1 Korbstuhl	25.-
2 Nachtschraenke	50.-
2 Bettvorleger	40.-

Wohnzimmer

3 kleine Tische	50.-
1 Mahagonischemel	5.-
1 Naechtisch Mahagoni	80.-
1 grosser Schemel	10.-
1 weisses Moccaservice Hutschreuter	50.-
1 grosse Figur von Friedr. Wield	250.-
1 kleines Buecherbort	25.-
diverse Buecher	2500.-
1 Kommode mit Inhalt Mahagoni Empire	500.-
1 kleiner Teppich Perser	120.-
diverse Gardinen	25.-
1 blaue Tonschale, 1 gr. Vase	20.-
3 Kristallflaschen	60.-
Puppengeschirre	
2 Deckenbeleuchtungen	

Esszimmer

1 Buffet)	
1 Ausziehtisch)	
1 Anrichte)	
6 Stuehle)	
1 Teeschrank)	400.-
12 grosse Kristallglaeser)	
12 kl. Kristallglaeser)	
diverse andere Glaeser		24.-
12 Eisschalen		10.-
1 Essgeschirr fuer 12 Personen (Hutschenreuter)		6.-
1 Drehplatte		250.-
1 Heizplatte		20.-
1 Saftkanne		20.-
		15.-

Formular I

21.12.1937: 5.537-
 3 57
 71 107 - 2 -

Zusatz

5.537 -

30.-

9

diverse teller

Mahagonizimmer

1 Sofa)	
1 Klapp Tisch)	
1 Kommode)	
4 Stuehle)	
1 Eckschrank)	2500.-

Kinderzimmer

1 Tisch		50.-
4 Stuehle		40.-
1 Schreibtisch		75.-
1 Sessel		25.-
1 Apothekerschrank		20.-
3 Plumeaux		75.-
diverse Bilder & Photographien		15.-
1 Chaiselonguedecke		25.-
Gardinen		25.-
2 Nachtschraenkchen		10.-
2 Bettdecken		15.-
2 Bettvorleger		15.-
2 Steppdecken		65.-
diverse Buecher		
3 Bettstellen mit Betten		225.-
1 Buecherschrank (mit Buechern)		
1 Couch		
1 Liegestuhl		
1 wertlose Muenzensammlung		200.-
1 Kueche		
1 Buffet)	
2 Tische)	
2 Stuehle)	
2 elektrische Plaetteisen)	
1 Besenschrank)	150.-
diverses gebrauchtes Kuechengeschirr		
einschl. 6 Personen Rosenthal		
- Maria Weiss - Service		150.-

Badezimmer

1 Waschtisch
1 Spiegel
1 Bidet

Zusatz:

9.247 -

Formular I3 57
77

- 2 -

Übertrag:

9.247-

10

1 Stuhl
1 Handtuchhalter

125.-

Diverses

2 Flurschraenke
1 Leinenschrank
1 Uhr
1 Teewagen
diverse Bilder

85.-
50.-
35.-
45.-
15.-

Fremde Sachen

1 Sederschuessel
1 Kristallvase
1 Esservice
1 Schreibtisch

150.-
20.-
100.-
75.-

Eigentum Dr. Henry Minden

1 Buecherschrank mit Buechern
1 gr. Buecherbort mit Buechern
1 grosser Teppich
diverse Spiele und Spielmuenzen
diverse Familienbilder

125.-
250.-
50.-
25.-

1 Oelgemaelde (Baeuerin) John Philipp
1 Oelgemaelde (Bauernhof)
1 Radiogeraet
1 Schreibtisch
1 schwarzes Regal
2 Ledersessel
1 3-falammige Deckenbeleuchtung
Gardinen
Decken
1 eiserne Kassette mit Familienpapieren
1 Waeschetruhe
1 gr. Spiegel
2 Schlitten

75.-
50.-
20.-
150.-
35.-
50.-
20.-
20.-
25.-
40.-
5.-

Silber

1 Briefmarkensammlung, bestehend aus 1 kl. Album und
einem Karton loser Marken
3 Herrenhuete
1 paar Wanderstiefel
1 paar Schuhe
1 paar Hausschuhe

50.-
10.-
10.-
5.-

Waesche

8 Bettuecher
9 grosse Bettbezuege

96.-
90.-

Übertrag:

91.748-

Formular I

5 51
71

107 - 2 -

Übertrag: 11.148 -

11

5 kleine Bettbezeuge	25.-
15 Kopfkissen	68.-
20 Bettuecher	200.-
13 Tischtuecher	200.-
15 Tischdecken	175.-
61 Servietten	200.-
37 kleine Servietten	55.-
12 Handtuecher	18.-
19 Kuechenhandtuecher	28.-
9 Frotteehandtuecher	27.-
53 kleine Tuecher	53.-
20 Kuechtuecher	20.-
12 kleine leinen Kuechentuecher	20.-
12 Messertuecher	10.-
4 Badetuecher	75.-
6 Wischtuecher	5.-
9 Aufwaschtuecher	5.-
2 Schlafsaecke	10.-
2 Tischunterlagen	7.50
1 Rosshaatkissen	10.-
div. kleine Decken und Stickereien	25.-
div. Vorhaenge & Gardinen	30.-

12.474.50

2) Formliche Zustellung an

Finanzbehörde gg. unter Befugigung
von Beschränkung des Gl. 2-19

nach Formular II-B (Rückerstattungspflichtiger)

3) Formliche Zustellung nach Formular II-C (Beteiligte) an

- a)
- b)
- c)
- d)
- e)
- f)

Formular I

$\frac{3}{71}$ 57 /
by - 2 -

Hamburg-Bergedorf
Bäckerstr. 4 b
Telephon: 21 39 64

Hamburg-Bergedorf, den 8. Februar 1952.

An
das Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg,
Hamburg.

12. FEB. 1952
3 Paul
3 Paul



Betr.: Rückerstattungssache Dr. Henry Minden

Oberfinanzdirektion Hamburg
- O 5210 -M 18 -V 115 d

Postanschrift:
Hamburg 11, 7. Dezember 1951
Rödingsmarkt 88 / Fernsprecher 34 10 04

Dienststelle Wiedergutmachung
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand
dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

An das
Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg
H a m b u r g 36

15. DEZ. 1951
3 Paul



Betrifft: Rückerstattungssache: Dr. Henry M i n d e
Bezug: dort. Schreiben vom 10.11.51 Aktz. V/Z 5762 -1-
Anlagen: 2

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben wird wie folgt Stellung
genommen:

Umzugsgut

Mir liegen über die Entziehung keine Unterlagen vor. Es
ist auch kein Erlös bei mir eingegangen.
Ich bitte den Antragsteller um weitere Angaben zur Sache,
die mir eine Nachprüfung erlauben.
Vorsorglich bitte ich um Zurückweisung des Antrags.



Im Auftrag:
Beglaubigt
Gez. Sillem
Zollinspektor

Ausgefertigt am
Gelesen am
Abgesandt am 18.2.52

Der Bevollmächtigte :

[Handwritten signature]

- ✓ 1. Abschrift an OFD. (auch v.d. Unterlagen!) für weitere Stellungnahme
 - ✓ 2. Brief 22.2.52 löschend.
 - ✓ 3. Nach 2 Monaten
- 18/4 Br. 17/2.52

Otto B. A. Ritter

Hamburg-Bergedorf

Gärtnerstr. 4 b

Telephon: 21 39 64

Hamburg-Bergedorf, den 8. Februar 1952.

17

An
das Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg,
Hamburg.

12. FEB 1952
3/1
3/1



Betr.: Rückerstattungssache Dr. Henry Minden

Bez.: Dort. Schreiben vom 5.1.1952

Aktenzeichen : V/Z 5762 - 1 - (Umzugsgut)

E r k l ä r u n g

zu dem Schreiben der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 7.12.1951
(Aktenz.: O 5210-M 18- V 115 d)

Die Versteigerung des über 2 Jahre lang bei der Speditionsfirma Schenker & Co., Hamburg, eingelagert gewesenen Umzugsgutes des Dr. Minden erfolgte in meinem Auftrage auf Veranlassung der Geheimen Staatspolizei unter Zustimmung des Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle) durch den Versteigerer Bernhard Dessau, der im Jahre 1943 oder 1944 in einem Konzentrationslager verstorben ist, am 6.2.1941.

Am 31.1.1941 erhielt ich vom Finanzamt Moabit West, das für die Durchführung der Beschlagnahme des Vermögens des Antragstellers Dr. Minden zuständig war, das in Abschrift beigelegte Schreiben vom 27.1.1941, worin um Mitteilung ersucht wird, ob die angeordnete Versteigerung des Umzugsgutes durchgeführt sei.

Der Butto-Versteigerungserlös betrug laut abschriftlich anliegender Abrechnung vom 14.2.1941 RM 2.828,43, worüber ich die ebenfalls in Abschrift beigeheftete Abrechnung vom 17.2.1941 an das Finanzamt Moabit-West erteilt habe unter Überweisung des Guthabens von RM 1.571,71 an die Finanzkasse Moabit-West (Reichsbankgirokonto).

Danach ist die Tatsache der Entziehung des Umzugsgutes selbstverständlich gegeben.

Ich bitte, den Antrag der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 7.12.1951 zurückzuweisen.

Angefertigt am
Gelesen am
Abgesandt am

Der Bevollmächtigte :

18.2.52
18.2.52
O. B. Ritter

✓ i. Abschrift an OFD. (auf v. d. (eulgen!)
Für weiteren Stellen prüfen

✓ 2. Brief 22.2.52 löschen.

✓ 3. Brief 2 Monaten

18.2.52

17/2.52

19

A b s c h r i f t

Finanzamt Moabit-West
O 1300 - 2022/40

Berlin N.W. 7, 27. Januar 1941
Luisenstr. 36

Dienststelle für die Ein-
ziehung verfallener Ver-
mögenswerte

Herrn
Otto B.A. R i t t e r
Hamburg - B e r g e d o r f
Gärtnerstr. 4b

Betr.: Ausbürgerung der Juden Henry M i n d e n und seiner
Ehefrau Anna Sophie Sara geb. Heilbuth.

Durch Bekanntmachung vom 5. Dezember 40 (Reichsanzeiger
Nr. 289 vom 9. Dezember 40) sind die Obengenannten ausge-
bürgert und es ist ihr Vermögen beschlagnahmt worden. Für
die Durchführung der Beschlagnahme und Verfallenerklärung ist
das Finanzamt Moabit-West in Berlin zuständig (Reichssteuer-
bl. 33 S. 817).

Das Finanzamt Hamburg-Neustadt hat mir die Abschrift Ihres
Vermögensverzeichnisses für den Obengenannten nach dem Stande
vom 30. Dezember 1940 zugesandt.

Ich bitte Sie, mir den Betrag von RM 67.-- als vereinnahmten
Übernahmepreis des an das Städtische Leihhaus abgelieferten
Haushaltssilbers an meine Finanzkasse Berlin NW 7, Luisenstr.
33/34, unter obigem Aktenzeichen auf das Konto "Dem Reich
verfallene Vermögenswerte" zu überweisen. Sodann bitte ich um
Überweisung des Betrages des Erlöses für den versteigerten
Hausrat und um Abrechnung der Vermögensverwaltung. Ich bitte
Sie, mir umgehend mitzuteilen, ob das Umzugsgut der Ausge-
bürgerten versteigert ist.

In Vertretung:
gez. Bötcher

Beglaubigt:
gez. Unterschrift
LS Vertragsangestellter

19

A b s c h r i f t.

Bernhard Dessau
vereid. u. öffentl. best. Versteigerer

Hamburg, den 14. Februar 1941
Ottersbeckallee 23
Ruf: 55 74 83

A b r e c h n u n g

für

Herrn Otto G.A. R i t t e r, Hamburg-Bergedorf, Gärtner-
strasse 4a als Generalbevollmächtigten und amtlich be-
stellten Devisenvertreter in Sachen Dr. Henry Minden,
früher Hamburg.

Versteigerungserlös vom <u>6. Februar 1941</u>		RM 3.555.10
Davon ab an Unkosten:		
Polizeil. Verwaltungsgebühr 1 %	RM 35.50	
Reichsurkundensteuer zum		
Auftrag 1.5%	" 2.--	
Reichsurkundensteuer zur		
Niederschrift 5 0/100	" 18.--	
Vereinbarte Provision 15%	" 533.27	
Vereinbarte Sondervergütung		
für die gesamte Vorbereitung		
der Versteigerung	" 125.--	
Abrechnung, Schreibgebühr u. kl.		
Auslagen	" 12.90	" 726.67
	verbleiben	RM 2.828.43
Darauf in Anrechnung zu bringen		
Rechnung Wilckens mit		" 255.55
	Saldo	RM 2.572.88
		=====

die Ihrem Bankkonto überwiesen werden.

gez.: Bernhard Dessau
vereid. u. öffentl. best. Verstei-
gerer.

Abrechnung!

20

Hamburger-Bergedorf, den 17. Februar 1941

An das
Finanzamt Moabit-West,
Dienststelle für die Einziehung verfallener Vermögenswerte,
B e r l i n.

Betr.: Ausbürgerung der Juden Henry Minden und seiner Ehefrau
Anna Sophie Sara geb. Heilbut.

O 1300 - 2022/40 -.

A b r e c h n u n g

Einnahmen

Versteigerungserlös lt. anl. Abrechnung des Versteigerers Bernhard Dessau, netto	RM 2.828.43
Übernahmepreis des an die Öffentliche Leihanstalt Hamburg, Bäckerbreitergang, abgelieferten Tafelsilbers	" 67.50
	<u>RM 2.895.93</u>

Ausgaben

Schenker & Co. GmbH., Lagermiete Juni 1940 und Dezember 1940 (vgl. mein Schreiben vom 3.2.1941	73.80
Schenker & Co. GmbH. Lagermiete Jan. 1941, Transport- kosten etc. lt. anl. Rechnung	146.35
Carl Vollrath Lagerversicherung Jan. 1941 lt. anliegender Rechnung	10.70
Otto B.A. Ritter Resthonorar lt. anl. Abrechnung	<u>1.093.57 " 1.324.22</u>
Saldo zu Gunsten des Finanzamtes	RM 1.571.71
	=====

gez.: Otto Ritter.

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b
Fernspr.: 21 39 64

Hamburg-Bergedorf, den 21. April 1952.

200

An
das Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg,
Hamburg.



Postanschrift:

21

Oberfinanzdirektion Hamburg

0 5210 - M 18 - V 115 d

Eingegangen

Hamburg 11, 27. Februar 1952
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag u. Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

3. MRZ 1952

Dienststelle: Wiedergutmachung
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Betr.: Rückerstattungssache Dr. Henry Minden
Bezug: dort. Schreiben vom 16.2.52 Akt.-Zeichen: V/Z
Anlagen: 2



Zu dem mir mit Bezugsschreiben übersandten Schriftsatz des Berechtigten vom 8.2.52 nehme ich wie folgt Stellung:

Umzugsgut

Der Vertreter des Antragstellers hat nunmehr nachgewiesen, daß die Versteigerung im amtlichen Auftrag vorgenommen wurde.

Ich bin deshalb bereit, die Schadensersatzpflicht des Deutschen Reiches anzuerkennen und bei einem tatsächlichen Bruttoerlös von 3.555,10 RM mit einem RM-Feststellungsbeschluß über 7.100,-- RM - Tag der Entziehung 6.2.1941 - einverstanden.

Im Auftrag
gez. Sillem



Beglaubigt
Zollinspektor

von RM 12.414,-- angemessen ist.

Ich bitte evtl. um Anberaumung eines Gütetermins.

Der Bevollmächtigte :

Otto Ritter

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b
Fernspr.: 21 39 64

Hamburg-Bergedorf, den 21. April 1952.

An
das Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg,
Hamburg.



Betr.: Geschäftszeichen V/Z. 5762 - 1 -
Rückerstattungssache Dr. Henry Minden
Bezug: Dort. Schreiben vom 13.3.1952
Schreiben der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 27.2.1952
- Aktenz.: O 5210 - M 18 - V 115 d -

Umzugsgut.

Auf das Schreiben der Oberfinanzdirektion vom 27.2.1952 wird Folgendes erwidert :

Der Gegner legt der Bemessung seiner Schadensersatzpflicht einen Brutto-Versteigerungserlös von RM 3.555,10 zugrunde, wovon nach Abzug der Versteigerungskosten jedoch nur RM 2.828,43 an den Geschädigten zu Händen des Unterzeichneten ausgekehrt wurden. Aus diesem Nettoerlös wurden dann im Februar 1941 RM 1.571,71 an die Finanzkasse Moabit-West, Berlin, ~~RM 1.571,71~~ abgeführt, sodaß dem Geschädigten nur RM 1.256,72 verblieben.

Der Geschädigte ist daher mit der von der Oberfinanzdirektion anerkannten Schadensersatzpflicht in Höhe von RM 7.100,-- nicht einverstanden. Bei dem dem Geschädigten entzogenen Umzugsgut handelt es sich zur Hauptsache um gepflegte und gut erhaltene Einrichtungsgegenstände ferner um größere Posten derzeit neu angeschaffte Bett-, Tisch- und Leibwäsche, des weiteren um eine sehr wertvolle Bibliothek und zahlreiche Gegenstände des täglichen Gebrauches. Der Geschädigte bewohnte derzeit mit seiner Frau und seinen vier Kindern in Hamburg in der HansasträÙe eine große 5 Zimmer-Wohnung, zu deren Ausstattung ein sehr umfangreicher Hausrat gehörte, der nach den mir abgegebenen Erklärungen des Geschädigten wahrscheinlich nach einer Zeit von ca. 12 Jahren nicht einmal ganz vollständig aufgezeichnet und mit RM 12.414,-- als nicht zu hoch geschätzt worden ist. Der Unterzeichnete als früherer Bürovorsteher des Geschädigten kannte die Wohnungseinrichtung von Dr. Minden ziemlich genau und ist der Meinung, daß der angemeldete Betrag von RM 12.414,-- angemessen ist.

Ich bitte evtl. um Anberaumung eines Gütetermins.

Der Bevollmächtigte :

Otto Ritter

Nur für das Gericht

Otto B. A. Ritter
Hamburg-Bergedorf
Gärtnerstr. 4 b

A b s c h r i f t

Hamburg-Bergedorf, den 18. Mai 1940

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,
- Devisenstelle -
Hamburg.

Betr.: F 8 - Dr. Henry Minden, London.

Die Zusammenschumpfung der Inlandsmittel des Dr. Minden zwingt mich zur Versteigerung eines Teils seines bei der Firma Schenker & Co., Hamburg, eingelagerten Hausrates, um die monatliche Lagermiete von jetzt RM 43,80 herabsetzen zu lassen. Es handelt sich im einzelnen um nachstehend aufgeführte, stark abgenutzte Gegenstände; auf die Dr. Minden verzichtet hat.

1. 4 verschiedene Schränke (2 eichene, 2 weissgestrichene)
2. 1 Couch, rotgestreift,
3. 1 Küchenbuffet, 1 Küchentische,
4. 1 Eisschrank,
5. 1 Fliegenschrank,
6. 1 Marmorwaschtisch,
7. 1 Schlitten,
8. 1 weissgestrichener Leinenschrank,
9. 1 kl. Mahagoniwaschtisch,
10. 1 9fl. Krone,
11. 1 Nähmaschine,
12. 1 Grude,
13. 1 kl. Gasherd,
14. 1 gestrichener Kleiderschrank,
15. 1 grosser Koffer,
16. 1 kleiner Koffer.

Ich bitte zu genehmigen,

1. die Versteigerung der vorstehend unter Nr. 1 bis 16 aufgeführten Gegenstände durch den beeidigten Versteigerer Bernhard Dessau, Hamburg,
2. Einzahlung des Versteigerungserlöses auf das Auswanderer-Sperrkonto Dr. Henry Minden bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg.

Mit deutschem Gruss
gez. Unterschrift

F. d. R. d. A.

Berge
Vt

A. Ritter
g-Bergedorf
rstr. 4 b

Nur für das Gericht
A b s c h r i f t

28

Hamburg-Bergedorf, den 12. Dez. 1940

Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle -
Hamburg

Str.: F 8 - Dr. Henry Minden, London

wecks Ersparnis von weiteren erheblichen Lager- und Ver-
sicherungsspesen, ferner zur Freistellung des betreffenden
Lagerraumes und zu meiner persönlichen Entlastung mache ich
den Vorschlag, den gänzlich unmodernen stark abgenutzten
Hausrat des Dr. Minden, der als feindliches Vermögen wohl
sowieso dem Reich verfallen wird, durch einen beeidigten
Versteigerer versteigern zu lassen. Die zweijährige Einlagerung
des Hausstandes hat bis jetzt einen Aufwand von ca. RM 2.000,--
erfordert. Ich bin der Meinung, dass weitere Kosten völlig
unnütz sind.

Im Falle des Einverständnisses bitte ich

die Versteigerung des Umzugsgutes von Dr. Minden
durch einen beeidigten Versteigerer zu genehmigen
unter Vorlage der Versteigerungsabrechnung und
Einzahlung des Erlöses auf das Auswanderer-Sperrkonto
Dr. Henry Minden bei der Deutschen Bank, Filiale
Hamburg.

Heil Hitler
gez. Unterschrift
als Generalbevollmächtigter und bestell-
ter Devisenvertreter von Dr. Minden.

F. d. R. d. A.

Berge
Vt

6

Aktenzeichen: 2 Wik 465/52

V (IV) Z. 5762 - 1 -

Öffentliche Sitzung

In der — Rückerstattungs — Sache —

Gegenwärtig: des Henry M i n d e n, London,
 Landgerichtsdirektor Dr. Roscher Antragstellers,
 als Vorsitzender, Bev.: Otto B.A. Ritter, Hamburg-
 Amts Bergedorf, Gärtnerstr. 4 b,
 Landgerichtsrat Ehrhardt
 Beauftr. Richter Faull

" gegen
 als Beisitzer. das Deutsche Reich, gesetzlich vertr.
 Luschei, JA. durch die Freie und Hansestadt Ham-
 burg, Finanzbehörde, diese vertr.
 durch die Oberfinanzdirektion Hamburg,
 Hamburg,

als Urkundsbeamter 1) Ausfertigung an: 2 x Parteien 9. Okt. 1952
 der Geschäftsstelle 2 x Beteiligten
 mit Urkunden - M 18 - BV und BA - 117 -

2) je 1 Abschrift an erschienen bei Aufruf
 I. Vorsitz. Richt. für Antragsteller Herr Ritter
 Geschäftsamt

9. Okt. 1952
 Zentralamt mit CC für Antragsgegner Herr Sillem
 3) Form B ab zum 10. Okt. 1952

Der Vorsitzende referierte aus den Akten und stellte fest, dass der Antragsteller durch Bekanntmachung vom 5.12.1940 aus- gebürgert und sein Vermögen beschlagnahmt worden ist.

Sodann schlossen die Parteien folgenden

V e r g l e i c h :

1. Die Parteien sind sich darüber einig, dass das Deutsche Reich verpflichtet ist, wegen entzogenen Umzugsgutes Ersatz zu leisten.
2. Die Parteien verpflichten sich, bei der nach Massgabe der künftigen bundesgesetzlichen Regelung der Reichsverbind- lichkeiten

lichkeiten zu bestimmenden Abgeltungssumme davon auszu-
gehen, dass die Verbindlichkeiten des Deutschen Reiches
gegenüber dem Antragsteller ihrem Nennbetrage nach

RM 6.000.--

betragen.

Entziehungstag ist der 5.12.1940.

Vorgelesen und genehmigt.

Moulier

Lüscher

1940 OKT 1940